

Werner Bayer bleibt an IGHA-Spitze

Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt will auch 2019 wieder viel bieten

VON REINHOLD SCHLITT

Hanau – Der 77-jährige Musikalienhändler Werner Bayer wird auch in den kommenden zwei Jahren an der Spitze der Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt (IGHA) stehen. Die Mitgliederversammlung wählte ihn und den weiteren Vorstand am Dienstagabend einstimmig. Zu Bayers Stellvertretern wurden die frühere Pfarrerin Gesine Krotz und der Kaufmann Peter E. Wolf gewählt. Krotz gehört wie Bayer zu den Gründungsmitgliedern der im Jahr 2002 ins Leben gerufenen Interessengemeinschaft.

Viel Applaus gab es für den Rechenschaftsbericht des Vorstandes, der nicht weniger als 75 Veranstaltungen und Fortbildungen im vergangenen Jahr auswies. Zu den wohl erfolgreichsten Angeboten – Bayer selbst spricht von „Events“ – zählten die Vorträge und Vortragsreihen zur Geschichte Hanaus. Zum Konzept gehört es dabei unter anderem, sich thematisch an Jahrestagen und historischen Ereignissen zu orientieren. Dazu zählten 2018 beispielsweise wie 400 Jahre Dreißigjähriger Krieg, 200 Jahre Hanauer Union oder auch ein historischer Abriss bedeutender Veränderungen der politischen Machtverhältnisse in Europa in den letzten 200 Jahren.

Viele dieser Veranstaltungen boten einen unmittelbaren Bezug zur Entwicklung Hanaus. Ihre Qualität lässt



Ist stolz auf die Arbeit der IGHA: Vorsitzender Werner Bayer (stehend). Er zog in der Mitgliederversammlung eine positive Bilanz des letzten Jahres.

FOTO: REINHOLD SCHLITT

sich auch an der zunehmenden Zahl namhafter Referenten aus dem Wissenschafts- und Kulturbetrieb sowie dem öffentlichen und religiösen Leben erkennen. Vorsitzender Werner Bayer: „Zu unseren zahlreichen Referenten zählten auch acht Professoren und drei Bischöfe. Das macht uns schon ein wenig stolz.“ Ausdrücklich will die IGHA mit ihren Vorträgen dabei keine Konkurrenz zu Bildungseinrichtungen sein, sondern sucht und pflegt die Kooperation mit ihnen, darunter mit der Volkshochschule und der Karl-Rehbein-Schule, aber

auch mit dem Hanauer Geschichtsverein und Einrichtungen der evangelischen Kirche.

Bayer verwies auch auf die vielen und für Hanau durchaus bedeutenden musikalischen Angebote mit Beteiligung oder Unterstützung der IGHA, etwa bei der jährlichen Veranstaltung „Lyrik unterm Ginkgo-Baum“, beim „Jazz im Hof“ sowie beim Lambofest oder beim Weinfest.

Schließlich wurde 2018 auch die Erinnerungsarbeit an Werke und Vermächtnisse bekannter Hanauer Künstler

vom IGHA unterstützt, etwa mit der Reihe „Geprägt in Hanau“. Der Rechenschaftsbericht verweist beispielsweise auf die Ausstellung „Geprägt in Hanau – 90 Jahre Rainer Bange“ und auf eine vom IGHA angeregte Gesprächs- und Hörfunk, in der sich Zeitzeugen, vom langjährigen HR- und ARD-Journalisten Frank Lehmann über Erich Becker (Hist-o-erisches Theater im Olof-Palme-Haus) und Banges Tochter Katrin, im HR-Hörfunk über den am 10. Februar dieses Jahres verstorbenen Kabarettisten unterhielten.

Selbst an die Einspielung eines finanziell risikoreichen Tonträgers mit dem Werk des Hanauer Komponisten Alexander Friedrich Landgraf von Hessen (Pianistin Yeo Jin Park) hat sich die Interessengemeinschaft im letzten Jahr herangewagt. Längst angelaufen ist unterdessen ein ähnlich vielfältiges Programm für dieses Jahr. Neben vielen Eigenveranstaltungen finden sich hier auch wieder Angebote in Kooperation mit der VHS, der Wetterausischen Gesellschaft, des Geschichtsvereins oder der Tourist-Information.

» igha.de